

stehen, die entsprechend den Instruktionen des ZK der SED eine gemeinsame Ortsleitung gebildet haben zur: Leitung der Arbeit der Parteigruppen in den gewählten örtlichen Organen der Staatsmacht und den örtlichen Leitungen der Massenorganisationen; Erörterung der gemeinsamen Aufgaben bei der Entfaltung der politischen Massenarbeit; Einflußnahme auf die Lösung kommunalpolitischer Probleme; Nutzung aller Möglichkeiten der Betriebe, LPG, Einrichtungen usw. und des Territoriums für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sowie Organisation der Zusammenarbeit mit den Ortsgruppenvorständen der befreundeten Parteien und Massenorganisationen im Rahmen der —\* *Nationalen Front der DDR*. Die bestehenden 1677 O. haben das Recht, zu diesen Fragen Beschlüsse zu fassen, die für alle Grundorganisationen ihres Bereichs verbindlich sind.

OSS —\* *Organisationen sozialistischer Staaten*

OSShD —> *Organisationen sozialistischer Staaten*

Ost-West-Wirtschaftsbeziehungen: von Vertretern kapitalistischer Staaten geprägter Begriff, der die Gesamtheit der auf internationaler Arbeitsteilung beruhenden Beziehungen zwischen den Volkswirtschaften sozialistischer Staaten und kapitalistischer Industrieländer umfaßt und Eingang in den internationalen Sprachgebrauch gefunden hat. Die O. sind in der —\* *Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus* im Weltmaßstab eine objektive Gesetzmäßigkeit. Ihre ökonomische Grundlage haben die O. in der Gesetzmäßigkeit der Internationalisierung des Wirtschaftslebens, die auch beim Nebeneinanderbestehen zweier Weltwirtschaftssysteme bedingt,

daß sich die arbeitsteiligen und Kooperationsbeziehungen zwischen sozialistischen Staaten und kapitalistischen Industrieländern vertiefen. In der Entwicklung der O. auf gleichberechtigter und gegenseitig vorteilhafter Grundlage sehen die sozialistischen Länder einen wichtigen Weg zur Materialisierung der Politik der —\* *friedlichen Koexistenz* und zur Schaffung günstiger äußerer Bedingungen für den sozialistischen Aufbau. Angesichts des verschärften Konkurrenzkampfes und der Krisenprozesse auf den kapitalistischen Märkten sind für die Firmen der kapitalistischen Industrieländer die O. von erheblichem Interesse. Zugleich bestehen jedoch Absichten, über die O. die Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung in den sozialistischen Ländern zu untergraben. Infolge der unterschiedlichen Ziele und Interessen der sozialistischen und der kapitalistischen Staaten sind die O. ein Gebiet der internationalen Klassenauseinandersetzung, in dem internationaler Klassenkampf und Zusammenarbeit in einer komplizierten Wechselwirkung stehen. Deshalb verbinden die Mitgliedsländer des RGW ihre Bereitschaft zur Entwicklung gleichberechtigter und gegenseitig vorteilhafter ökonomischer Beziehungen mit kapitalistischen Industrieländern mit Maßnahmen zur Festigung ihrer technisch-ökonomischen Unangreifbarkeit gegenüber kapitalistischen Ländern. Die O. stellen keinen spezifischen Typ eines Weltwirtschaftssystems dar, auf dessen Grundlage eigene, ökonomische Gesetze entstehen und wirken können. In diesem Bereich wirken konträre —> *ökonomische Gesetze* unterschiedlicher ökonomischer Gesellschaftsformationen aufeinander ein. Der Einfluß sozialistischer oder kapitalistischer ökonomischer Gesetze auf die O. hängt vor allem vom internationalen Kräfteverhältnis zwischen den beiden Weltsystemen